

Es verruckts Fescht

Schwank in 3 Akten von Hans Wälti

Personen (ca. Einsätze)	6 H / 5 D	ca. 110 Min.
Armin Meser (255)	Käpten vom VBC Stösslingen (ca. 25)	
Röbi Koller (159)	Mitglied vom VBC Stösslingen (ca. 30)	
Mäxli Husler (90)	Mitglied vom VBC Stösslingen (ca. 18)	
Michael Dubler (95)	Mitglied vom VBC Stösslingen (ca. 22)	
Kurt Schlauer (29)	Privatdetektiv (ca. 35)	
Daniel Wenger (45)	Ein schräger Vogel (ca.40)	
Natali Glauser (36)	seine Freundin (ca. 20)	
Angelika Duselig (34)	Nachbarin (ca. 45)	
Irma Suterli (64)	Wohnungsvermieterin (ca. 50)	
Cecilia Hopler (20)	Tänzerin (ca. 25)	
Sonja Anker (14)	Tänzerin (ca. 25)	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Mansarde bei Armin

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **12** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc.) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

In der Mitte ein runder Tisch mit Stühlen. Ganz rechts ein Bett. Hinten eine Wohnwand mit einer Bar und Tonbandgerät. Daneben ein Hometrainer. Links ein altes Couchbett. Hinten Eingangstüre und ein Fenster. Rechts hinten eine kleine Türe in die Grümpelkammer. Übrige Einrichtung nach belieben der Regie.

Inhaltsangabe

Die Mannschaft des VBC Stösslingen hat nach fünfundzwanzig Siegen ein Spiel gegen einen abstiegsbedrohten Gegner verloren: Wie war das möglich? Nun ganz einfach man will sich für eine Niederlage bezahlen lassen. Jetzt will Armin, der Käpten des VBC ein verrücktes Fest organisieren: In der gemieteten Mansarde von Armin, soll dies über die Bühne gehen. Getränke werden angeliefert, die Nachbarin, Angelika Duseg und die Vermieterin, Irma Suterli, sind aber besorgt, dass dieses Fest ausarten könnte.

Das wäre auch geschehen, aber immer kommt wieder etwas dazwischen: Drogen und die vom Apothekersohn, Mäxli, angelieferte Medizin führen zu dramatischen Zwischenfällen. Sogar das Licht macht hier Kapriolen. Da der Sicherungskasten auch noch seine Tücken hat, führen Stromschläge für zwei Festteilnehmer zu Sprachschwierigkeiten.

Aber nichts desto trotz muss das Fest über die Bühne. Aber da machen der Privatdetektiv, Kurt Schlauer, die Vermieterin, Irma Suterli und andere Vorkommnisse Schwierigkeiten. Als auch noch das versprochene Geld für die gewollte Niederlage nicht erscheint, wird es fast unmöglich das Fest doch noch weiter zu führen.

Ein äusserst turbulenter, mit Pointen und Überraschungen gespickter Schwank wird hier angeboten. Besonders geeignet für eine junge, oder junggebliebene, Gruppe!

Lesen Sie ihn, spielen Sie ihn und geniessen Sie ihn! Sie werden es nicht bereuen, denn lachen soll doch so gesund sein.

Toi toi toi, wünschen der Verlag und der Autor

1. Akt

1. Szene: Armin, Röbi

Armin: *(kommt mit einer Sporttasche von hinten. Armin ist ein heiterer Sportstyp, immer zu einem Spass bereit, nichts kann ihn aus der Ruhe bringen, fast*

nichts) Chumm nume ine Röbu, chasch mer grad echli hälfe organisatzioniere!

Röbi: *(kommt in die Bude, auch mit Sporttasche. Röbi ist hilfsbereit, aber für seine Kameraden zu brav, zu ehrlich und zu naiv, die Sporttaschen werden irgendwo abgestellt)...* Organisiere, heisst daas, Armi!

Armin: Loss, Röbu, die modärni Jugend bruucht neuu Wörter, süscht wirds langwillig, verstooch? ... *(da Röbi nicht weiss was er sagen soll)* ... Hör uuf hirne, ich gib der emool Noehilfestunde im Kommunikazioniere, gäll! Aber jetz isch fertig umebblöoterlet, jetz müemer öises Fescht organi... du weisch jo scho waas!

Röbi: Jäjoo, die erscht Niederlaag nach 25 Sieg, das müemer fiire! ...Du hesch aber au en Scheiss zämegspilt hüt, me hät fascht chönne meine, du hebisch äxtra en Pfupf zämegspillt! *(setzt sich an den Tisch)*

Armin: *(räumt die Sporttasche aus)* Defür bisch du umegsecklet wie ne Gstöörte, wäge diir hätte mer fascht no gwunne!

Röbi: Wäär daas en Fähler gsii? *(zeigt auf den Hometrainer)* Dörf ich druuf!

Armin: Klar, für daas hane jo, mini Bsuecher sölle fit bliibe!

Röbi: *(steigt auf den Hometrainer und pedalt dann leicht)* Danke, Armi, danke!

Armin: Isch scho rächt!

Röbi: *(ist nun etwas kurzatmig)* ... Denn hesch... duu wüekli... welle ver... verlüüre?

Armin: Ich han der doch vor em Spiel gseit: Röbu, han i gseit: Hüt muesch di ned aastränge, hüt tüemer emool verlüüre! Han i daas gseit oder need?

Röbi: Joo schoo, ... aber das isch doch... ned din Ernscht gsii, ... du hesch doch s nume s Chalb gmacht!

Armin: Loss das isch doch unfäär, wemmer immer alles gwünnt, die andere bruuche doch au emool es Erfolgserläbnis!

Röbi: Joo schoo, ... aber, ich kenn di gar ... ned vo dere Siite!

Armin: Was hesch lieber, nüüt, en Späcksiite, oder Föiftuusig Stutz?

Röbi: *(tritt nun nur noch sporadisch und leicht in die Pedalen)* Jo also, klar, ... schoo eener föiftuusig Stutz! ... Aber du frogsch en Chabis zäme!

Armin: Loss, höre mer uuf um de Brei ume z diskutiere, wemmer gwunne hätte, so hätte mer nüüt überchoo. Wemmer es Unentschide gmacht hätte, so hätte mer en Späcksiiite überchoo und will mer verloore händ, chöme mer ebe Föiftuusig über! Chunsch druus, Röbu?

Röbi: Ou duu, aber daas dörf mer doch ned mache!

Armin: Muesch es jo niemerem go plöiderle, oder wotsch duu das Finanzionischeriere??

Röbi: Ou nei du, ich bin knapp im Portmonee!

Armin: Ebe und wohäär söll mer s Gäld nee, wenn ned us em Portmonee? (*Röbi weiss wieder einmal nicht was er sagen soll*) ... Loss Röbu, hör uf hirne, suscht jagts der no en Sicherig use im Oberstübli! (*die Hausglocke klingelt*)

Röbi: D Huusglogge goot no, dere hets d Sicherig nonig usetätscht!

Armin: Ich muess immer wider stuune, über dini Wiisheite. Genial, wüekli genial!

Röbi: Bisch en blööde Hagel! ... Wotsch ned go luege wer glüüetet het?

Armin: Daas isch immer di Gliich, die lüüetet dunde und chunnt denn eifach ufe! ... Dorom muess i ned röötle, daas chann nume die duselig Nochberi sii!

Röbi: Isch die duselig?

Armin: Die isch ned nume duselig, die heisst sogar no eso! Die chunnt all Tag e paar Mool cho froge: (*macht ihre Stimme nach*) Oo Herr Meser, wie goots ine? Gsund und zwääg? ... Loss jetz denn nume! ... (*öffnet die hintere Türe*) Joo grüezi Frau Duselig!

2. Szene:

Röbi, Armin, Angelika

Angelika: (*tritt ein. Sie ist nicht nur duselig, sie ist auch noch so gekleidet und hat eine bunte Handtasche bei sich*) Oo Herr Meser, wie goots ine? Gsund und zwääg?

Armin: (*nach einem vielsagendem Blick zwischen Armin und Röbi*) Gseehsch!!! ... (*zu Angelika*) Es isch nätt, Frau Duselig, dass si chömet cho froge! Es goot mer ebe wie si jo wüsse ned immer eso guet! Grad hüt isch wider eso ne Tag, wo alles verschisse goot!

Röbi: Er het ebe, daas heisst miir händ hüt im Volleyball verloore! *(es kann natürlich auch eine andere Sportart gewählt werden)*

Angelika: Aah, si händ Bsuech, Herr Meser!

Armin: Joo wüsstet si er het ebe im Momant e keis Dehei, doo han i dänkt, ich näämi ihn emool echli zu miir!

Röbi: Was verzellsch jetz au duu für ne Chääs?

Armin: Joo ich weiss, du hesch es ned gärn wemmer dervo redt! *(zu Angelika)* Er schiniert sich ebe!

Angelika: Es isch doch e kei Schand, junge Maa, wemmer emol echli Päch het! Daas goot meischtens in churzer Ziiit verbii! ... Jeemer Gott au, was han iich scho alles mitgmacht!

Armin: Mit irem ehemalige Ehemaa und sinere Schwöschter, Dorothea!

Angelika: Aaa, das wüsstet si?

Armin: Jäjoo, und daas mit em Onkel Philipp au!

Angelika: Aa, sii wüsstet daas?

Armin: Aber Frau Duselig, sind si doch ned eso duselig, ich kenne doch iri Läbesgschicht us em FF, si händ mers doch scho einige Mool verzellt!

Angelika: Aa natürli, ach bin iich efang vergässlich, es isch grässlich! Händ si es Fescht hüt zoobig?

Armin: Worom meinet si?

Angelika: Es het doch hüt en Getränkehändler e huufe Waar abglaade. Vom Schampanier über de Wii und Bier, bis zu de Spirit... Spirituose! Han ich doch rächt gsee, oder?

Armin: Joo, aber das Fescht isch für ne guete Zwäck! Uf jedere Konsumation, schlöömer es Füzgi druuf für öise arme Röbi, gäll Röbu, dass der duu glii wider es Dehei chasch leische!

Angelika: Eee, daas isch aber nätt, doo gib ich au grad es Fözgi. *(entnimmt aus ihrer Handtasche eine Münze und gibt sie dann Armin)*

Armin: Danke, danke villmool! ... *(stupst Röbi)* Soo, Röbu, säg au schön danke!

Röbi: *(der die Welt nicht mehr versteht , zögert)* He.. also...jojoo, danke villmool!

3. Szene:

Irma, Angelika, Armin, Röbi

Irma: *(Irma, kommt nach kurzem anklofen durch die hintere Türe gerannt. Irma ist eine süsssaure Vermieterin, sie wankt immer zwischen süss und sauer. Sie ist immer übertrieben elegant gekleidet und hat eine teure Lederhandtasche bei sich, süss)* Grüezi mitenand, ich darf doch ine choo, gället! Ich bin jo süscht ned esoo, *(sauer)* aber es isch dringend, gwüss fascht en Notfall!

Armin: *(gibt ihr übertrieben freundlich die Hand)* Joo grüezi wool, Frau Suterli, wie goots denn irem Mukerli? Isch es wider zwääg, frissts wider, oder isch es scho zu de Meersäuli-Ängeli kroche!

Irma: *(sauer)* Also nei au, Herr Meser, mi macht doch ned Spass über so äärnsti Sache! *(süess)* Aber ich chume jo ned wäge miim Mukerli, gället si.

Armin: Aa need, aber es het doch hoffentlich sis Meersäuligrippeli überläbt, oder?

Irma: *(süess)* Nei, leider need, morn tüemers beärdige, aber ich han zum Glück e Nöis überchoo vo de Tierhandlig, es het ebe vermutlich scho en Virus ghaa won is kauft han!

Armin: Joo daas tuet mer jetz aber scho no leid für sii! Wie heisst denn ires nöie Meersäuli?

Irma: *(süess)* Zückerli heisst, es isch es aahänglichs Tierli, zum verliebe! ... *(sauer)* Aber miir sind vom Thema abchoo, Herr Meser!

Armin: Simmer? ... Ooojee, daas tuet mer jetz aber no leider als leid!

Irma: *(sauer)* Si müend jetz aber gaar ned eso hüüchle, si wüset genau dass mer öppis ned passt. Die vom Tierhandel händ au gmeint si chöne miich für dumm verchaufe, aber die händ mer das Mukerli ersetzt, gratis!

Armin: *(heuchlerisch)* Joo si säget!! E lueg au doo!

Irma: *(süess)* Lueget si, Herr Meser, es het e kei Wärt, dass si wiiter hüüchle, ich bin erboost, nei sogar seer enttüscht vo ine! Si wänd es Fescht mache und ich has scho emool erläbt dass si bis am Morge

am vieri too händ wie d Säuli! *(sauer)* Glachet händ si ame, me hets bis zus s Hunzikers äne ghöört und die sind immerhin öppe zwöihundert Meter ewägg vo doo! *(zu Angelika, die bei Röbi steht, der immer noch auf dem Hometrainer sitzt)* ... *(süss)* Jo grüezi Frau Duselig!

Angelika: Grüezi, Frau Suterli!

Irma: *(sauer)* Si wänd aber ned öppe doo mitfeschte?

Angelika: Nenei, ich wott do sicher ned mittue, dänket si au! ... Ich han eigentlich di gliiche Sorge wie sii! Ich han grossi Bedänke, es chönnt wider eso luut zuegoo, wie letschthiin!

Irma: *(süss)* Ebe gället si! *(sauer)* Iir gsänd also, Herr Meser, sogar d Nochberschaft macht sich Soorge!

Armin: Machet öich doch e kei Soorge, s letscht Mool hämmer Grund ghaa zum fröhlich sii. Daas Mool isch es eener en truurige Aalass!

Irma: En truurige Aalass? *(sauer)* Wänd sii miich öppe zum Narre haa?

Armin: Jo chönt si danke! ... Eso schööni Närrinne gits jo gaar need!

Irma: *(sauer)* Si sind en Hüüchler! ... *(süss)* Ich bin doch ned schööön!

Angelika: Wüset si Frau Suterli, si händ ebe verloore im Sport und de Herr Koller het ned emool me es Dehei, wüset si! Si händ sogar en edle Gedanke, si schlöünd uf jedes Getränk es füzgi druuf für ihn. *(zeigt auf Röbi, der recht verlegen auf dem Rad sitzt)* Ich han bereits au es Füzgi gspändet!

Irma: *(süss)* Jo si säget, Frau Duselig! ... *(sauer)* Aber wenn doch daas eso ne truurige Aalass isch, so isch doch z hoffe iir füeret öich denn gesittet uuf!

Armin: Aber das isch doch klaar, Frau Suterli, klaar wie Mischwasser, sobald mer gnueg Gäld zämehänd für de arm Röbeli wärde mer ganz gesittet is Bettli goo, gäll Röbeli! *(tröstet ihn übertrieben indem er ihn sanft streichelt)*

Irma: *(süss)* Joo also, dass es denn ned all zu spoot wirt bis er das Gäld binenand händ gib ich au es Füzgi, für de arm Maa! *(sucht in ihrer Handtasche eine Münze)* Ee, jetz han i ned emool es Füzgi!

Armin: Joo me chann natüürli au echli mee gee, umso eener gits hüt z Nacht Rue i dem Huus, gället si!

Irma: *(süss)* Also, denn gib ich halt es Fränkli! *(sauer)* ... Aber ich wott denn glii Rue haa die Nacht, verstande!!

Armin: Aber sälbschtvertüürli, Frau Süterli! Miir wärde nume de Verdruss abespüele und für de arm Röbeli echli Gäld spände!

Irma: *(sauer)* Also guet, in der Aanaam es sig esoo, wird ich mich jetz emool zrugzieh, *(süss)* gället!

Armin: Joo sind so guet, ... ned dass sich de Röbu no lang muess schäme, gäll Röbeli!

Röbi: *(der sich wirklich schiniert und ärgert, weiss natürlich nicht was er sagen soll)* lii, jooo, also, ... jojoo!

Angelika: *(zu Röbi)* Si tüend mer richtig leid, ich gib ine nomool es Füzg! *(kramt aus ihrer Handtasche eine Münze und gibt sie Röbi)*

Röbi: Eee... aber....

Armin: Jetz hörr doch uuf dich eso z schämiere, säg du gschiiter nomool „danke“!

Röbi: Jo also, aber, jo danke, ... danke vilmoool!

Irma: *(süss)* Soo Frau Duselig, jetz söte miir zwöi aber goo, *(sauer)* süscht chunnt denn das Gspröch no z tüür!

Angelika: Joo, Frau Suterli, doo händ si rächt! Also denn adie mitenand!

Irma: *(süss)* Also machets guet, aber ned z luut, gället! *(sauer)* Süscht chann i denn scho anderscht! Uf Widerluege! *(geht mit Angelika hinten hinaus)*

4. Szene: Röbi, Armin

Armin: Adie mitenand, schlofet guet und tüüf!

Röbi: Säg emool, Armi, wiso verzellsch duu e sone Schmarre über miich!

Armin: Hesch duu jetz daas ned tscheggeteret?

Röbi: Waas tscheggeret?

Armin: Nume esoo hämmer öises hütige Fescht chönne rette! ... Jetz meinets doch miir mache daas nume um diir z hälfe!

Röbi: Ahaa! Jo aber....

Armin: Keis aber, bis du froo han ich öppe eso gueti Idee!

Röbi: Gueti Idee, ich han mee s Gfüel du hebisch miich lächerlich gmacht!

Armin: Also nei, isch daas jetz de Dank, dass ich für öich das Fescht han wölle rette! Also jetz hesch mi rächt beleidiget! ...*(setzt sich und hält die Hände vor das Gesicht und weint theatralisch)*

Röbi: *(weiss nicht was er sagen soll)* Jo aber... jo weisch... Nimms doch ned eso tragisch! ... Also, ich dank der dass dus eso guet meinsch mit mer! ... Aber ich han ebe gmeint, es chönnti no en besseri Lösig gee!

Armin: *(nimmt ein Taschentuch aus dem Sack dreht sich ab, putzt die Tränen ab und muss dann das Lachen verbeissen)* E besseri Lösig? ... Also so bring di besseri Lösig!

Röbi: De Mäxli hät chönne Schloftablette bringe, denn hätte mer die chönne in es Täfelipapier ine wickle und die dene gstörte Fraue zum schläcke gee!

Armin: Läck miir, das hätt i jetz vo diir ned erwartet, sid wenn entwickelt dis Oberstübli eso gueti Idee!

Röbi: Die han ich dänk öpedie! Jetz isch mer ebe grad de Mäxli in Sinn choo, dee chönnt doch us em elterliche Apiteeggli eso Tablettli mitbringe!

Armin: Jo super, dem lüüt i grad aa! ... Hoffentli isch er nonig furt vo de heime! *(nimmt ein Handy zur Hand und stellt eine Nummer ein)*

Röbi: *(wichtig)* Isch daas jetz ned di besser Idee, weder die wo duu gha hesch?

Armin: Di besser need, aber als zuesätzlichi Maasnaam bruuchbar, gäll! ... Jo hoi Mäxli, duu, du söttisch öis es Schlofmitteli mitbringe.... Nei ned für miich, ich wott doch ned schloofe, ich wott feschte.... Nei, für empfindlechi Nochbarschaftsoore... Das säg der denn wenn doo bisch! ... Tue ned blöod, es git dänk au derigi wo ned Rezätpflichtig sind.... Momool die näämet denn die schoo! ... Also bis bald, gäll!
(legt das Handy weg)

Röbi: Duu jetz han i no en gueti Idee! De Michi, het doch immer Täfeli bii sich!

Armin: Kunschtstück, wenn sini Eltrere, en Täfelifabrik händ! ... Aber was wotsch denn mit dene Täfeli!

Röbi: Han is ned scho emool gseit: Dänk d Schoftablette driiwickle!

Armin: Läck miir du bisch jo en sensazionööse Typ!

Röbi: Gseesch nume, die Einte wärde ebe übergeschetzt und die Andere under... und iich ghöre ebe zu de Untergeschätzte!

Armin: Jo aber wenn esoo wiiter machsch ghöörst denn bald zu de Genianööse!

Röbi: Jo muesch ned eso übertriibe! Wer chunnt jetz eigentlich alles?

Armin: Also, daas isch emool de Röbi Koller...

Röbi: Daas bin iich!!!

Armin: Richtig, daas bisch du! ... Denn de Armin Meser, ... das bin iich!

Röbi: Weiss i dänk schoo!

Armin: Ahaa joo, daas weisch jo du au! ...

Röbi: Dänk, weiss i daas, i bin doch e kei Dubel!

Armin: Denn chunnt de Apteeggerson, de Mäxli Huser und de Michi Dubler, de Täfelibueb!

Röbi: Isch jo eigentlich klaar die ghööre jo alli au zu dem Verlüürerteam! Aber Girls, Girls chöme e keini?

Armin: Natüürli, du chasch jo ned feschte oni Fraue, gäll... Ich kenne doch mini Pappheimer, dorom han i au d Cecilia und d Sonja iiglade!

Röbi: Auu, daas sind doch die wo sich bim Tanze eso schön entblättere, gäll!

Armin: Dem seit mer doch ned entblättere, dem seit mer Striptiis, verstoosch! Red doch ned immer eso ungebildet!

5. Szene:

Armin, Röbi, Michael

Michael: *(klopft kurz an die hintere Türe und tritt dann ein, er hat einen Volleyball bei sich, der dann hin und wieder den anderen zugeworfen wird)*
Hoi Boys, sind er scho in Stimmig?

Armin: Hoi, läck miir, scho doo!

Röbi: Hoi Michi, hesch Täfelipapier bii der?

Michael: Täfelipapier?

Röbi: Joo für d Schlooftablette driizpacke!

Michael: Schlooftablette?

Armin: Loss Röbeli, daas weiss er nonig, daas müemer im zeerscht erklääre, verstoosch!

Röbi: Daas weiss er nonig? (*überlegt*) Ahaa joo!!

Armin: Loss Röbu, wenn s donneret, so mues es zeerscht Blitze, wens en Suppetäller am Bode verschäärbelet, so muesch en zeerscht lo gheie und wenn wotsch öppis säge, so muesch zerscht s Hirni iischalte!

Röbi: (*beleidigt*) Du bisch en ohnmächtige Hagel, daas weiss i dank alles au! ...

Michael: Er meints jo ned esoo, er wott di nume echli aazünde! Wotsch es Täfeli? (*hält ihm ein „Täfeli“ unter die Nase. Michael hat immer einige im Hosensack*)

Röbi: Nei, ich wott jetz e keis Täfeli! (*zu Armin, der mit einem Feuerzeug spielt*)... Loss Armi; muesch zerscht en Zigi is Muul nee und denn aazünde! (*lacht, dann zu Michael*) Han i guet gseit he?

Michael: Joo präziis. Dem hesch es umegee! ... Übrigens, Armi, de Stef chann denn ned choo, siin übertrampete Scheiche tuet em z fescht wee!

Armin: Er het sich jo au ned eso müesse iisetze, ich han em jo gseit, mir wölle hüt emool verlüüre!

Michael: Er het gseit er hebi de Ball nume welle ablänke, dass ne de Röbi ned verwütschi, süscht hätte mer bis z letscht doch no gwunne!

Röbi: Wenn ich es Spiel mache, so wott ich gwünne, doo chann iich ned anderscht!

Armin: Jojoo, miir schetze jo süscht diin umerhörti lisatz!G rad jetz isch diin lisatz wider vo unerhörter Wichtigkeit!

Röbi: Worom, mir spile doch jetz ned Volleyball!

Armin: Nei aber es git z Trinke ufezträäge, und e keine isch e so schnäll uf öisne steile Stääge!

Michael: Joo präziis, dini lange Bei chöme ned nume uf em Volleyballplatz zum träge sondern au no uf em Armi siinere Stääge!

Röbi: Höret uuf mit Väarslibrünzle, süscht wird i no verlääge vor em z Trinke ufeträge! ... Gsäänd er, iir müend gaar ned meine, ich chann denn öppe au dichte!

Armin: Super, supergeil, Röbu, aber hol jetzt das Gsüff ufe!

Röbi: lich ellei?

Armin: Joo miir müend doo Vorbereitige träffe!

Röbi: Jo nu, denn goon i halt!

Armin: Joo bis so guet! *(Röbi geht hinten hinaus)*

Michael: Er isch jo scho echli en Schatteboy, ich meine im Gägesatz zum ene Sonnyboy, wien iich eine bin!

Armin: Nume guet isch er eso lang, süscht chönnt mer ihn au bim Volleyball ned bruuche!

Michael: Joo präziis! Gäll, wie länger desto besser!

6. Szene:

Armin, Röbi, Michael, Mäxli

Mäxli: *(kommt mit einer Tasche von hinten, er ist leicht gekleidet und ist barfuss in leichten Schlarpen)* Halli hallo de Dubler Mäxli isch au doo! *(gegenseitige Begrüssung mit Handschlag)* De Röbi han i gsee in Chäller abespuele!

Armin: Er tuet s Getränk ufefuge!

Mäxli: Ich weiss, er het gmeint, ich söll au öppis ufeträge, derbii han i jo scho en Tasche i de Händ!

Armin: Hesch öppis Rächts mitbroocht?

Mäxli: Ich glaube schoo! *(packt aus und legt die Medizin auf den Tisch)* Chopfweetablette, Schloftablette, Beruehigungstablette, AntiruuSchmittel und doo han i no öppis Flüssigs! Es isch glaub es starchs Antideprisum! Doo no öppis Natüürlichs, es starchs Schneewittlichlofmittel. Denn han i doo no Verbandstoff, Desinfektionsmittel und Leukoplast, joo daas wäärs! Isch es rächt, chasch öppis aafange demit?

Armin: Jo das gsäämer denn, jee nach Situationeischen!

Michael: Isch daas ned echli gföörli, eso vill Chemie?

Armin: Für daas hämmer doch öise Apiteeggerson, de weiss schoo was es mag liide, gäll, Mäxli!

Röbi: *(schleppt hinkend 2 Harassen und eine Tasche mit Getränken und Aperogebäck von hinten in die Mansarde. Er stöhnt und jammert und stellt alles in eine Ecke, ausser das Aperogebäck, das stellt er auf den Tisch, von dem wird dann ab und zu geknpapert)* Himmelstärne nonemool, dass isch verrückt! ...En Sauchrampf, dere Züüg d Stääge uufzträäge! *(setzt sich auf das Bett, stöhnt und hält sich den rechten Fuss)*

Armin: Joo jetz tue au ned esoo, Getränkefuermänner mache daas de ganz Tag!

Röbi: Es isch dänk ned nume wägem schleppe, ich ha mi vertletzt! *(stöhnt fürchterlich)* Ooo!!! --- Auuu!

Michael: Dee isch jo tatsächlich verletzt! *(hebt ihm das rechte Bein in die Höhe das ganz rot ist)*

Mäxli: *(schreit)* Doo hets jo überall Bluet und iich chann e kei Bluet gsee! *(verdreht die Augen und fällt auf das Bett)*

Armin: Stäärnehagel nonemool jetz isch dee Apiteeggerson und chann e kei Bluet gsee, derbii verdiene die jo ires Gäld mit eso Sache!

Michael: Mir müend en verbinde, dee verblüetet dir süscht s ganze Näscht!

Röbi: Auu, es tuet esoo wee!

Armin: Jetz tue ned eso weeliidig, was hesch au cheibs gmacht?

Röbi: Ich bin ine Glasschäärbe inegstande!

Michael: Me sött em wüekli en Verband aalegge!

Armin: Also, so machs!

Michael: lich?? Ich chann daas need! *(lässt das gehobene Bein von Röbi fallen)*

Röbi: *(schreit fürchterlich)* Auuu!!!! Ooooo!!!

Armin: Stäärnebitschgi, iir sind no Helde, s Apiteeggersondli macht de Surpli und de Täfelibueb, chann daas need!

Michael: So machs doch duu!

Armin: So zeig emool diis Gescheiche! (*hebt ihm das Bein und betrachtet die Wunde*)

Röbi: (*schreit wieder fürchterlich*) Auuu!!! Oooooo!!!

7. Szene:

Michael, Armin, Röbi, Mäxli, Irma

Irma: (*stürmt in die Mansarde*) Was isch doo loos???

Armin: Joo nüüt Schlimms, öises Trampeltier, de Röbu isch nume ine Schärbe inetrampet!

Irma: (*sauer*) Nüüt Schlimms, zeersch hant i ghöört d Frau Duselig schreie, denn doo öie Patiänt! D Frau Duselig het sicher scho d Polizei uufbote!

Armin: Joo daas würd grad no fääle!

Irma: (*süss, zu dem stöhnenden Röbi*) Jo wo tuets denn eso wee?

Röbi: (*jammernd*) Doo unde am Fuess!

Armin: Besser unde am Fuess, weder obe am Grind!

Irma: (*sauer*) Redet ned eso ordinöös! (*sieht Mäxli der leicht stöhnend auf dem Bett liegend, süss*) Was isch denn mit dem no?

Armin: Joo nüüt Schlimms, dee chann nume e kei Bluet gsee!

Irma: (*sauer*) Typisch Maa, s starche Gschlächt isch d Schwachstell vo de Mönscheit!...(*süss*) Händ er e kei Verbandstoff, oder es Chläuberli und echli Desinfektionsmittel?

Armin: Mol zum Glück hämmer öppis doo! (*nimmt Verbandstoff und das Desinfektionsmittel und versteckt die andere Medizin unter einer Zeitung*) Doo bitte schön!

Irma: (*süss*) Soo jetz tüend ne fescht hebe! (*sauer*) Ned dass er zuckt und i alles verschütte!

Armin: Joo mache mer doch gäärn! ... Muesch entschuldige, Röbeli, aber d Sanitääteri wots eso haal!

Michael: Muess iich au hääle!

Armin: Klaar, dee müemer eso fescht hebe, wie wenn er imene Schraubstock verchlemmt wäär!

Michael: *(und Armin drücken nun den leidenden, Röbi, auf das Bett, Röbi stöhnt. Irma behandelt ihn, da kommt Mäxli zum Bewusstsein, schreit und flüchtet an den Tisch)*

Mäxli: Z Hilf, die tüend de Röbeli metzge!

Irma: *(süss)* Dem goots glaub au nümme guet!

Armin: Tue di beruehige, Mäxli, nimm du en Beruhigungstablette, bevor du no ganz duredräisch!

Mäxli: Jo guet, aber wo sinds?

Armin: Under de ...*(versucht ihm durch Zeichen zu verstehen zu geben, dass sie unter der Zeitung ist)*

Mäxli: Woo???? *(schaut unter dem Tisch nach findet aber nichts, obwohl ihm Armin durch Gestik und Mimik zu verstehen geben will, wo die Medizin ist. Mäxli schiesst mit dem Kopf unter die Tischplatte)* Auuu! ... Stäärnecheib nonemool, säg doch emool woo!

Armin: Das darf ich need, will mer si muess vor frömden Zuegriff schütze, verstoosch!

Mäxli: *(steht stöhnend und jammernd auf, nimmt die Zeitung vom Tisch und drückt sie auf seine schmerzende Stelle auf seinem Kopf, sieht dann die Medizin)* Aa doo isch si jo!... Also, denn nimm i eini! *(nimmt nun eine Flasche Mineralwasser, trinkt daraus und spühlt eine Tablette herunter, legt dann die Zeitung wieder auf die Medizin)*

Irma: *(die den jammernden, Röbi behandelte, süss)* ... Soo denn hätte mer daas!

Mäxli: Ich glaube miir tüend am beschte das Feschte vergässe, süscht gits no Toti! *(setzt sich auf einen Stuhl und macht ein fürchterlich leidendes Gesicht)*

Armin: Also wägere sonere Pagatellere gämmer doch ned uuf!

Irma: *(sauer)* Also iich bin au de Meinig, daas isch vollkomme dernäbe, was iir do im Sinn händ! *(süss)* Was mached er denn wenn d Frau Duselig scho de Polizei brichtet het?

Armin: Denn fülle mer die ab, au d Poizei suuft ab und zue gärn es Glas z vill!

Röbi: Also miir isch es au nümme ums Feschte!

Armin: Cheibe Seich, es wird gfeschtet und demit baschta, kei Widerred me! Glaube diir eigentlich ich mache miir eso Müe es Fescht uufzzie und denn isch alles für d Chatz! Es wird gfeschtet und gfeschtet und wennis Huus würd zämechrache!

Irma: *(sauer)* Aslo doo bin iich denn dergäge, schliesslich isch daas miis Huus! ... Ich goone jetz abe und wennis z luut zue und häär goot, so chumm i wider ufe! *(süss)* Adie underdesse! *(geht hinten hinaus)*

8. Szene:

Armin, Röbi, Michael, Mäxli

Mäxli: Oo, miir isch es immer no cheibe schlächt!

Röbi: Und miir tuet de Fuess wee!

Michael: Merci, sind iir zwee Jommergstatte!

Armin: Ligget e Momänt uf s Bett und denn suufe mer öppis Guets und Starchs, denn goots öich denn glii besser und denn wird gfeschtet und nümme gjommeret!

Mäxli: Joo wenn du s eso willsch haa, du bisch jo de Käpten! *(schenkt Mineralwasser in zwei Gläser und wirft zwei Tabletten hinein)* Soo doo tuen i für öis zwee no es Uufputschmittel drii, dass mer glii wider zwääg sind!

Röbi: Ich wett aber lieber need.

Armin: So abe mit dem Züüg!

Röbi: Jo also, denn mues i dänk au „gehörchen“

Michael: Joo präziis, süscht müessti äär es Diziplinaarverfaare iileite, gäll, Armin!

Armin: Richtig, Michi, diszplizinaarisch müesst mer doo duregriife!

Mäxli: *(legt sich, nachdem er und Röbbli ihre Gläser leer getrunken haben, mit Röbi auf das Bett)* .. Soo rütsch echli übere, ich han jo e kei Platz!

Röbi: Friss echli weniger, denn hättisch au besser Platz!

Mäxli: Also, daas isch en Beleidigung!

Armin: Soo bliibet aaständig! ... Dänket eifach iir siget mit de Fründin im Bett, denn händ er Platz gnueg!

Röbi: Ich han jo gaar kei Fründin!

Mäxli: lich au need, und d Eltere wüürdet mer sowiso verbüüte mit de Fründin, ... joo wenn i eini hät, ... mit ire is gliiche Bett z ligge!

Armin: Jojoo, isch jo scho rächt, tüend iir öich jetz erhole und de Michi und iich tüend afangs en Drink mixe, eine won au öich zweene s Bluet zum süüde bringt; gäll, Michi!

Michael: Joo präziis, eso wies du planet hesch! ... Chömet eigentlich keini Fraue, joo, es wäär doch reizhafter zum Feschte!

Armin: Doch, aber du weisch doch d Wohnigsvermieteri, würd grad ranzig, wenn si gsäächt dass au no wiiblechi Wäse würde mitfeschte!

Michael: Aha joo, du hesch es jo gseit, du dörfisch e kei Fraue ufs Zimmer nee!

Armin: Richtig, aber dem cha mer vorbüüge!

Michael: Wie denn Armin? ... Wie?

Armin: Gseesch es denn! Jää me muess sich nume z hälfe wüsse, denn erreicht mer alles! *(Röbi und Mäxli schnarchen um die Wette und Armin und Michael haben Getränke gemixt, da hämmert jemand an die hintere Türe)* Wer chunnt denn jetz scho wider?

9. Szene:

Armin, Michael, Angelika, Kurt, und auf dem Bett schlafend, Röbi und Mäxli

Kurt: *(ist wie Sherlock Holmes gekleidet, stürmt gefolgt von Angelika mit gezogenem Revolver in die Mansarde)* D Händ i d Höchi und a d Wand stoo!

Armin: He, was isch loos?

Michael: Spile mer jetz Räuber und Schandaarm?

Angelika: Machet was er seit, mit miim Neffe isch ned z gspasse! Er isch en seer en tüechtige Privatdetektiv!

Armin: Joo denn mache mer halt daas! *(Michi und Armin stellen sich wie gewünscht an die Wand)* ... Ich mache jo gäärn echli de Lööli!

Kurt: E kei blöödi Bemerkige! ... Wo isch d Liich? ... Wer isch de Mörder?

Armin: De Gärtner! ... S blöödi isch nume, mir händ e keine!

Angelika: (*stupst Kurt in die Seite*) Doo ligge jo zwee!

Kurt: (*betrachtet die beiden auf dem Bett liegenden Röbi und Mäxi*) ... Jo aber am Schnarchle aa läbe die no!

Armin: Sölle mer öpper umbringe, dass si ned vergäbe choo sind?

Angelika: Aber am vile Bluet im Chäller und im Stäägehuus, muess eine am Stäärbe sii!

Armin: Also Frau Duseelig, sii sind wüekli schnuselig, de Röbi isch doch nume in en Schärbe inegstande im Chäller unde!

Michael: Jo mir hände verarztet, verbunde und flach gleit!

Armin: Richtig, es bestoot e kei Läbesgfoor me! Aber, dass er ned vergäbe choo sind, mini Lieblingsfroog: Wänder öppis trinke? ...Und chöne miir uufhöre d Wand aazbäte?

Kurt: Jo, aber jo e kei dummi Bewegige, süscht wird denn miin Revi nervöös!

Armin: Ich weiss need wer närvöser isch, ire Revolver oder sii sälber! Ich glaube ich muess öich öppis Beruehigendes mixe!

Michael: (*lacht*) Joo präziis. Süscht dräit de Detekeltiv no dure!

Kurt: Also Tante Angelika, du hesch mer doo scho echli eine iibrochet, doo isch doch gaar nüüt Schlimms passiert!

Angelika: Entschuldigung, Kurtli, aber es het ebe misteriöös uusgsee!

Armin: (*hat ein Fruchtsaft eingeschenkt, schnell unter die Zeitung gegriffen und Tabletten und Tropfen in die Getränke geschüttet*) Soo, doo wäär öppis für öich Buechstabefander!

Angelika: Buechstabefander? ... I chume ned druus!

Kurt: Ich eigentlich au need!

Armin: Buechstabefander, das sind Be-Sucher!

Kurt: Ach soo, jo denn sind iir Feiernarre!

Armin: Jo also doo chumm ich jetz au ned noche!

Kurt: Feiernarre, das sind Feschttuble!

Armin: Au du Michi, de Krimimönsch het sogar no Humor! Uf daas abe müemer jo diräkt aastoose zäme! Also, zum Wool mitenand! *(alle stossen an und trinken, während sich Mäxli und Röbi im Schlaf umarmen)*

Angelika: Oo isch dee Süess!

Kurt: Aber mit eme bittere Abgang! ...Was hets doo drinne?

Armin: Früsch prässte Fruchtsaft mit eme feine importierte Australische Kägeruuliköör!

Michael: Super guet, sid de Muetermilch het mer nie me öppis eso guet gschmöckt!

Angelika: *(gähnt fürchterlich)* ... Aaa... aber, ich han s Gfüel dee machi müed!

Kurt: Was händ si öis is Getränk too?

Armin: Worom?

Kurt: Wänd si öis umbringe? ... *(gähnt ebenfalls)*

Angelika: Miir.... miir isch es trümmelig! *(macht eine Spirale, stöhnt und fällt zu Boden)*

Kurt: Tante!!! Tante!!! *(bückt sich und tätschelt Angelika die Wangen)* ... Mörder!!! Mörder!!! Mööödeeer! *(legt sich flach neben Angelika)*

Michael: Auuu duu, daas gseet aber ned guet uus! ... Was cheibs hesch denn dene is Trinke too?

Armin: Daas weiss iich doch need, frög de Mäxli!

Michael: Duu Mäxli, waas hesch duu...? *(versucht ihn wach zu rütteln)* ... Seich, dee isch jo ned aasprächbar! ... Was mache mer jetz?

Armin: Nume schön cool bliibe, die tüemer voreerscht emool entsorge und denn luege mer wiiter!

Michael: Entsoorge??? ... In Ghüderchübel gheie, oder waas?

Armin: Nei für daas hämmer doch en Grümpelchamere! Soo chumm, heb di draa!

Michael: Jetz han i gmeint mer welle feschte und jetz aartet daas in Arbet uus! *(beide ziehen Angelika und Kurt gegen die Grümpelkammertüre, da geht auch noch das Licht aus)* Stäärnehagel nonemol, was isch denn jetz no?

Armin: Daas weiss ich doch need?

Michael: Joo und de Mäxli chöne mer au ned frööge!

Armin: Dee muesch au ned frööge, s Liecht chann dee au mit de Apiteeggermitteli ned beiiflusse! Bis öisere Wohnungsvermieteri s Liecht uufgoot, dass si mues s Liecht zrugghole, indem si d Sicherig tuet uuswächsle, goots sicher es längs Wiili! Me chöne also ruehig en Pause mache!

Vorhang

2. Akt

1. Szene:

Röbi, Mäxli

Mäxli: *(es ist immer noch dunkel auf der Bühne. Mäxli rappelt sich auf und fällt in der Dunkelheit über eine Flasche auf den Boden)* Stäärnemillione nonemol, wiso isch es doo eso dunkel? ... Hallooo ... Liecht... Liecht!

Röbi: *(auch er ist erwacht)* ...Joo hesch rächt, Liecht... Liecht, miir isch es au eso liecht!

Mäxli: De Pfaarer würd jetz d Bible zitiere und sääge: Es werde Licht!!!!

Röbi: *(plötzlich geht das Licht an)* ... Auu schön, hesch duu aazündt?

Mäxli: Iiich? ... Nei i mag mi nüüt erinnere!

Röbi: Was isch doo überhaupt loos? ... Wo isch de Armi und de Michi? Was isch überhaupt für Ziit? ... Wiso simmer überhaupt uf em Bett glääge?

Mäxli: Jo hör au uuf eso vil Frooge z stelle! ... I glaube eso vil ufs Mool hesch no nie gschnörret!

Röbi: Ich han s Gfüel, sid duu eso dere Medizialisches mitbroocht hesch lauft do öppis de vercheerte Wääg! Was hesch überhaupt für Züügs mitbroocht?

Mäxli: Jetzt hörr emool uuf eso vil Frooge z stelle, daas git nume Chopfwee! Chasch übrigens sälber luege, si sind jo uf em Tisch!

Röbi: *(sucht die Medizin und findet sie dann unter der Zeitung)* Es cha jo nüüt Starchs derbii haa, oder? Starchi Waar isch doch rezäptpflichtig, oder?

Mäxli: Joo schoo, aber es chöme all Tag Lüüt, wo die Sache ned frä..., ää, ässe, und die Waar zum entsorge zrugbringe und a dene hane mi hüt bedient!

Röbi: *(weiss wieder einmal nicht was er sagen soll)* Aber ... joo... isch miir jo gliich! *(betrachtet die Medizin näher)*

Mäxli: Chasch es lääse?

Röbi: He? ... Joo scho fascht need! ... *(versucht es)* Toximaximultikraft! Ambasolitur! Rapsisturzistinktur! ... Jojoo, alles bekantti Näme! Schneewittchenschlafgarben! ... Daas fallt aber us de Reihe, oder need?

Mäxli: Daas isch us em Naturheilege, schiint aber rächt wüürksam z sii! *(betrachtet die Schachtel)* Vo dem isch bruucht wurde, aa dorom hämmer eso guet gschloofe!

Röbi: He? ... Ahaa joo! Was hett de Armi ächt süscht no verwändet?

Mäxli: Ich hoffe nume, dass niemer verändert! Das doo, Betäubungsäterisches Tonikum, daas isch en intensiv Sach, doo verwachsched vor zäh Stunde! ... Ou und bruucht isch au wurde dervo! ... Wenn de Michi und de Armi dervo gnoo händ, so chasch s Fescht absääge!

Röbi: Joo, worom sind die überhaupt ned doo?

Mäxli: Äntwäder sinds go s Liecht flicke oder denn liggets nöime und verschaffet das Betäubigsmitteli!

Röbi: Vilicht, ... jo vilicht sinds sinds i de Grümpelchammere!

Mäxli: He? ... Jo also so luege emool ine!

Röbi: *(öffnet die Grümpelkammertüre, schaut hinein, schreit und schliesst die Türe wieder) Stäärne ... Stäärne!!!*

Mäxli: Woo gseesch duu Stäärne?

Röbi: *(setzt sich schockiert auf das Bett)* Do inne, dddooo... deet inne!!!

Mäxli: Waas isch dddoo, deet inne!

Röbi: Doo... deet inne!!!!

Mäxli: Daas hesch scho emool gseit, du widerholsch di!

Röbi: Deet inne, ... deet inne hets zwöi Toti!

Mäxli: *(setzt sich ebenfalls schockiert auf das Bett)* Nei!!! Nei, daas darf aber ned Woor sii!

2. Szene:

Armin, Michael, Irma, Röbi, Mäxli

Armin: *(und Irma führen den verwirrten Michael, dem sogar die Haare zu Berge stehen, in die Mansarde)* So sind iir wenigstens wider fit!

Mäxli: Es goot, nei es isch furchtbar!

Röbi: Doo,... deet inne, deet inne... *(zeigt verstört zur Grümpelkammer)*

Armin: Tue au ned eso närvöös, ich weiss scho dass deet inne öppis isch!

Röbi: Öppis isch??? ... Es ligge zwee....

Armin: Biss jetz ruehig und red vo öppis Anderem!

Mäxli: Aaaber,... aber es het wüerkli zwee....

Armin: Jetz hörret uuf mit dem, ich wott nüüt me ghööre, lueget nume emool wie dee usgseet! *(zeigt auf Michael)*

Mäxli: Was isch mit ihm?

Röbi: He... het jetz dee au no en Unfall?

Irma: *(süss)* Es het d Sicherig wölle inetuet, do hets em eini putzt!

Armin: Er wott ebe immer alles aalange, öise Michi!

Mäxli: Dee gseet aber bleich und komisch frisiert uus!

Irma: D Hauptsach, er hets überläbt!

Röbi: Mir chöne ned no mee Toti bruuche!

Michael: *(stösst wegen dem Stromschlag mit der Zunge an)* Esch isch glaub ned escho schlimm!

Irma: *(die kummervoll Michael betreut und nicht auf die Bemerkungen wegen den Toten achtet, süss)* Ich lüüte glaub am beschte im Dokter Schlosser aa!

Michael: Nenei esch gitsch denn scho wider!

Armin: Also dem Schlosser müend er sowisoo ned aalüüte! Dem würd ich höchstens es Schloss zum flicke gee!

Irma: *(sauer)* Also daas stimmt jetz need, *(süess)* er isch en guete Arzt!

Michael: Ich bruuche doch e kei Artscht, de Appiteeggerschohn, de Mägschli, isch jo doo, er het mer schicher öppisch! Gäll Mägschli!?

Mäxli: *(geht zum Tisch und sucht nach der geeigneter Medizin)* Emool luege öbs öppis het gäge Stroomschlääg!

Irma: *(sauer)* Jänu, aber gänd em denn ned öppis Lätzes! *(süess)* li chume denn spööter nomool cho luege, gället! *(streicht Michael über die Haare und geht gegen die Türe)*

Armin: Joo aber ned vor em Morge!

Irma: *(süess)* Und sind denn ned z luut, *(sauer)* und Fraue wott ich denn au e keini gsee ufe goo! ... Dass wüsse der jo!

Armin: Natüürli, miir kenne doch iri morolisitische Bedänke!

Irma: *(süess)* Ebe, *(sauer)* denn isch es jo rächt! *(süess)* Denn wünsch i en ruehige Nacht! *(geht hinten hinaus)*

3 Szene:

Armin, Michael, Mäxli, Röbi

Röbi: Was het die eigentlich gäge Fraue? ...Si isch doch sälber au eini!

Armin: Wenn zum ene Blüemli e keis Biendli me chunnt, so isch es hässig uf die Blüemli, wo no vo Biendli bsuecht wärde! Chunnsch druus?

Röbi: *(hat wieder einmal Mühe eine geeignete Antwort zu geben)* ...Joo joojoo, esoo sind halt d Biendli!

Mäxli: *(der natürlich nicht recht zuhörte)* Also gäge Biendlistiich han i doo nüüt!

Armin: Wemmer vo de Fortpflanzig redt, so dänkt öise Mäxli immer a d Biendli!

Michael: Scho jetsch höret emool uuf vo de Biendli dsch rede, schüscht chumm i no en Uusschlag über, ich bin nämli allergisch uf d Biindlischtich!

Mäxli: Ich finde nüüt gäge Stroomstööss!

Michael: Hörr nume uuf mit sueche, ich wott jetsch e kei Meditschiin frässche!

Röbi: Ich bin au dere Meinig, miich würd jetz mee intressiere, öb bi dem plante Fescht e kei Fraue derbii sind!

Armin: Doch doch, die sötte eigentlich glii schoo!

Röbi: Joo aber d Frau Suterli wott jo ned haa, dass joo dass do Fraue derbii sind!

Michael: Joo prätschiisch, dasch han i au gmeint!

Armin: Doo muess mer Idee haa, händer au scho öppis ghört vomene Tarnaazug?

Michael: Joo vo de Err-Esch *(RS)* häär! *(setzt sich auf den Hometrainer)* Ich tue echli trampe, villicht gootsch mer denn wider bescher!

Mäxli: Die chöme imene militäärischeTarnaazug?

Armin: Nei natüürli need, süscht meint d Frau Suterli no de dritt Wältchrieg sigi uusbroche!

Röbi: Aa... aber du hesch doch gseit si chöme imene Tarnaazug! *(zu Mäxli und Michael)* Gället, daas het er doch gseit!

Mäxli: *(zu Armin)* ... Joo, daas hesch gseit!

Michael: Joo prätschiis, ich hasch au ghöört!

Armin: lir müend, wenn ich vom ene Schnällzug rede ned immer nume Bahnhof verstoo!

Röbi: Was het jetz en Tarnaazug mit eme Bahnhof z tue?

Armin: Ich meine, iir müend ned alles immer eso wörtlich nee, mit eme Tarnaazug cha mer doch au en Verchleidig meine!

Röbi: Ahaa, denn chöme die Fraue verchleidet!

Armin: *(mit einem Seitenhieb)* Bravo Röbi, jetz hesch es packt!

Röbi: Gseesch, ich bin gar ned eso dumm wied immer meinsch!

Armin: Jää de Mönsch gseet ebe nume a der ander äne. Vili tüend mit eme schöne Gsicht s wüeschte verdecke!

Mäxli: Als waas chömets denn? Als Badenixe, oder waas?

Armin: Badenixe, goots diir no, do chämt jo d Suterli grad es Härzchriesi über!

Michael: *(etwas ausser Atem)* Nei dänk ee ... eener alsch Metsch ... Metschger oder alsch Muschiker, gäll, Armi!

Armin: Mir wärdets denn gsee, het dee gseit wo nüüt me gseet!

Röbi: *(überlegt krampfhaft)* He???? ... Wie meinsch jetz daas?

Armin: Hörr uuf hirne, süscht jagts bi diir au no en Sicherig use!

4. Szene:

Daniel, Natali, Röbi, Armin, Michael, Mäxli

Daniel: *(klopft an die hintere Türe und kommt einfach herein, gefolgt von Natali. Daniel ist extrem modern gekleidet mit Sonnenbrille, Glatzkopf, oder mit einer Dächlikappe)* Gueten Obe die Herrschafte, so sind er scho fescht am feschte?

Natali: Me gseet aber no kei Alkoholisierti, gäll Dani-Mutschli!

Armin: Was wänd denn iir do? ... Het öich öpper iiglaade?

Daniel: Wenn ich erwääne darf, so muess i bemerke, dass das leider unterlasse worde isch! *(schaut sich wichtig um und nimmt eine Flasche Bier aus einer Harasse)* ... Ich darf doch? ... Sött ich ned dörfe, so spillt daas au e kei Rolle, ich nimm si gliich! *(öffnet die Flasche und trinkt)*

Michael: *(wirkt müde und tritt nur leicht in die Pedalen, zu Armin)* Wer isch daasch?

Daniel: *(geht nahe zu Michael und spritzt ihm etwas Bier auf die Hosen)* Bisch echli en Gwundrige, gäll!

Michael: *(nimmt verlegen ein „Täfel“ aus dem Hosensack)* Wänd schi esch Täfeli?

Daniel: Danke! Danke vilmoor! Bisch en liebe Bueb du, aber echli blöod, gäll! Aber solangs ned wee tuet, isch es jo ned eso schlimm! *(gibt Natali das „Täfel“)* Sedoo, tue daas zu de Nootvorrät!

Natali: Guet, jo me weiss jo nie, gäll! *(versorgt es in ihrem Ausschnitt)*

Daniel: Guet hesch daas versorget, seer guet! Daas chunnt denn bim Mitternachtsbüffee zur Gältig!

Armin: Jetzt nimmts mi denn gliich langsam Wunder, wer diir s Rächt git, dich eso profokantöösich uufzüere?

Daniel: Hesch duu das ghört, Natali-Muus? Provokantöösich seit de Bueb, dee Maa isch gebildet, dee kennt Frömdwörter!

Natali: Ich has ned verstande, Dani-Mutschli, ich bin ebe katholisch!

Armin: Soo jetz langets mer denn, jetz wott i wüsse, wer iir sind und was der wänd!

Daniel: Wänd isch guet, Wänd! ... D Wänd händ ebe mängisch Oore!

Röbi: Aslo iich han no nie eini gsee mit Oore!

Mäxli: Wenn der wänd mitfeschte, so tuen ich öich es Getränk mische!

Daniel: S eerscht vernünftig Wort sid ich doo bin! Also mach vorwärts, s Bier isch sowisoo z wenig chalt!

Mäxli: Ich mache so schnäll wie möglich, aber öppis Guets muess guet gmischlet sii! *(mischt nun ein Getränk, natürlich mit etwas Medizin, das er unter der Zeitung hervorholt. Später gibt er Natali und Daniel die Getränke die sie arglos trinken)*

Armin: Was hesch mit dem gmeint, eso wäge, d Wänd händ Oore?

Daniel: Also, wenn mer en Tuusiger gisch, vo dene Föifi wott überchoo hesch für s äxtra verlüüre, so sind d Wänd ab sofort wider ghöörlos.

Natali: Mir händ ebe i der Garderobe näbezue echli gschmüslet, gäll, Dani-Mutschli, do hämmer ebe das Gspröch zuefellig ghöört!

Daniel: Loss Natali-Muus, muesch e kei Intimitäate go verroote, daas goot die nüüt aa! Am schöönschte bisch sowisoo wenn lächlich und schwigsch!! Also mache mers churz! Häre mit dem Tuusiger und miir sind wider ggange! Wenn der denn süscht no öppis wänd wüsse, so simmer im Stäärne bim Znachtässe. Me muess jo wider öppis uusgee, wemmer öppis iignoo het, eso wäge Krisebewältigung und soo, verstöönder?

Natali: *(hat ausgetrunken und torkelt nun umher)* Duu, miir isch es jetz au komisch, ich han es surre bis a d Füess abe!

Daniel: *(hat ebenfalls ausgetrunken)* Daas hesch doch immer um miich ume!

Mäxli: Daas sind ebe äxtra intensiivi Getränk wo miir doo mische!

Daniel: Es tunkt mi graad au! ... Was huere Siechs hesch doo gmischlet?
(dreht zusammen mit Natali um die eigene Achse und beide fallen dann stöhnend bewusstlos hin)

Röbi: Was Cheibs hesch jetz i dene wider gee?

Mäxli: Eifach echli öppis vo dene Schneewittlischlooftröpfe! ... Es tuet mer leid, aber ich han ned anderscht chönne!

Michael: Die schind aber rächt abgschoffe!

Armin: Macht nüüt, es het no mee Platz i de Grümpelchamere! ... Chömet, a d Arbet! Ine mit dene!

Röbi: Hoffentli schwäbet die ned is Jeensiits!

Mäxli: Die verwache denn scho wider, wie siinerziit s Schneewittli, aber oni en Kuss vomene Prinz!

Michael: *(ist vom Hometrainer gestiegen und hilft mit die beiden Bewusstlosen in die Grümpelkammer zu schleppen)* Au daasch schind aber schwääri Möcke!

Armin: Die sind aber au saublööd aagleit, chasch di jo niene hebe draa!

Mäxli: Lueg jetz gheit dere no es Täfeli obenuse! ... Daas nimm iich jetz als Nootvorroot! *(versorgt das „Täfeli“ in seinen Hosensack)*

Röbi: Am beschte goots mit de Schue voruus! *(zerrt an Daniels Fuss)*

Armin: Hee ned so verruckt zie, süscht riisich em no en Scheichen uus!

Röbi: Isch doch gliich, vorläufig bruucht er si jo need!

Armin: Soo die wääre fürn es Wiili versorget! (*schliesst nachdem die zwei in der Grümpelkammer versorgt sind die Türe und setzt sich dann auf einen Stuhl*) So, jetz wird äntlich öppis rächts trunke! Röbi mach äntlich en Schämpis uuf!

Röbi: Joo, meinsch i chönn daas? (*entnimmt einer Harass eine Sektflasche*)

Armin: Wennts nonig chasch so isch es Ziit dass es äntlich leersch! Ich mues dänk no Gläser uf de Tisch stelle, süscht hämmer denn nochäär alles am Bode unde!

Michael: Joo prätschiisch, daasch wäär denn schaad!

5. Szene:

Irma, Mäxli, Armin, Michael, Röbi

Irma: (*klopft an die hintere Türe und kommt einfach herein, sauer*) ... Wo isch di Frau?

Armin: Aber Frau Suterli, doo hets doch e kei Frau!

Irma: (*schaut sich um und geht nervös auf und ab*) Aber, ich han doch öpper gsee ufegoo!

Michael: Wänd schi esch Täfeli? Daasch beruehigt!

Röbi: Sii sind jetz aber rächt närvöös!

Mäxli: Doo hätt ich es guets Beruehigungsmitteli!

Röbi: (*Röbi hat nun die Sektflasche geöffnet, natürlich gibt es einem lauten Knall. Kann von der Technik unterstützt werden*) ... Hoppla, jetz goots loos!

Irma: (*erschrickt gewaltig, schreit auf und setzt sich auf das Bett*) ... Hilfe, wer het doo gschosse?

Armin: Niemer, de Röbi het nume es Fläschli franzöösische Chlöpfmoscht uuftoo!

Röbi: Und jetz bin ich am iischänke! ... Und jetz sind d Gläser voll! ... Und jetz griifet zue!

Armin: Zeerscht gämer de schockierte Frau Suterli es Gläsl! (*gibt Irma ein Glas Sekt*) Zum Wool mitenand! (*alle erheben das Glas*)

Irma: (*süß*) Aber ich trinke doch nüüt esoo!

Armin: Jo denn isch es aber höchsti Ziiit dass si aafönd dermit! Wenn si emool hundert Joor alt sind so isch es denn z spoot zum aaföö!

Irma: *(führt das Glas zum Mund und hält plötzlich inne)* Nei, ... Nei doo mach ich ned mit! *(steht auf und stellt das Glas auf den Tisch, sauer)* Iir wänd doch miich nume abfülle, dass ich nüüt me frööge, *(süss)* aber daas chöne der mit de Frau Suterli ned mache!

Armin: Aber Frau Suterli, mir wänd doch sii ned abfülle! Wenn si no Frooge händ, denn frööget si nume unschiniert!

Röbi: Miir händ uf alli Frooge en passendi Antwort, gäll Armi!

Armin: Sicher schoo, miir sind doch ned nume umwältfrüntlich, miir sind au no mönschEFRÜNTlich, Frau Suterli!!

Röbi: Miir sind? ... Was hesch gseit was mer sind?

Armin: Ehrlich treu und voller Unschuld!

Michael: Joo prätschiisch, eschoo isch esch!

Irma: *(sauer)* So fertig, jetz wott ich en Antwort uf mini Frooge!

Armin: Jää händ si scho öppis gfröget?

Röbi: Also ich han no nüüt ghöört!

Mäxli: Ich au need! Sii händ doch no gaar nüüt gfrööget!

Michael: Joo prätschiisch!

Irma: *(sauer)* Soo uufhöre mit dere Verzögerigstaktig! *(süss)* Ich chann scho anderscht wens denn muess sii!

Röbi: Aber Frau Guggerli!!!

Irma: *(sauer)* Suterli bitte, also wo isch di Frau?

Armin: Die hämmer natüürli sofort wider gschickt!

Röbi: Jawool die hämmer sofort wider gschickt!

Mäxli: Hejoo, si händ jo gseit, si dulde e kei Frauebsuech!

Michael: Joo prätschiisch!

Irma: *(süss)* Und woo isch d Frau Duselig?

Armin: D Frau Duselig? ... D Frau Duselig??? ... Joo wo isch jetz ächt au die Frau Duselig???

Röbi: Joo die wird dank deheime sii und Fäärnsee luege!

Mäxli: Joo hüt chunnt doch de Stroosefäger am Telewischen!

Michael: Joo prätschiisch!

6. Szene:

Armin, Röbi, Mäxli, Michael, Irma, Cecilia, Sonja

Cecilia: *(klopft an die hintere Türe, mit verstellter tiefer Stimme)* Ufmache, s Rumpelstiltzli isch doo!

Sonja: *(ebenfalls mit verstellter Stimme)* Und s tapferig Schniiderli isch au doo!

Irma: *(sauer)* Was söll jetz daas wider bedüüte? Wer chunnt denn doo no? *(süss)* Händler jetz en Määrlistund iiplanet?

Armin: Joo und sii chöne grad s Trudi Gerschter ersetze! Si müend nume iri Frisuur echli verزشudere! *(fährt ihr über die Haare).*

Irma: *(schlägt ihm aus die Hand)* Hee, was söll daas?

Armin: Ägsgüsi, aber als Märilitante sind si z guet frisiert! *(öffnet die hintere Türe)* Chömet nume ine!

Cecilia: *(kommt hüpfend als Rumpelstilzchen verkleidet in die Mansarde)* Ein Glück dass niemand weiss, dass ich Rumpelstilzchen heiss!

Sonja: *(als das tapfere Schneiderlein verkleidet mit grosser Schere und einem Fliegentätscher ausgerüstet. Natürlich sprechen beide mit verstellter tiefer Stimme)* Ich bin s tapfere Schneiderlein mache Kleider und schloo 7 Flüüge uf ein Tätsch ins Jeensiits übere!

Cecilia: Simmer guet he? *(lehnt an Armins rechte Seite)*

Sonja: Super gäll? *(lehnt an Armins linke Seite)*

Irma: *(sauer)* Also simmer doo eigentlich inere Chinderstund? ... Sind er jetzi total am uusflippe?

Armin: Zumene guete Fescht ghööre ebe au uusgflippti Idee, süscht wird die Sach faad!

Irma: *(sauer)* Jonu, solange der ned no mit eme Wolf und sibe Geissli uuftrumpfe, cha miir jo die Sach gliich sii! *(süss)* Aber langsam wird ich misstrauisch!

Armin: Aber wisoo denn, solange e kei Fraue, kei Häxe und au e keini Fee-
e ufechöme, chönet si doch getroscht hei go s Liecht lösche und go
pfluuse!

Röbi: Joo uf Bettehuuse, goge pfluuse! (*lacht über seinen Einfall*)

Michael: Ich hät süscht doo no esch guetsch Täfeli, esch chunnt ned vo
irgend näume und isch guet zum Träume! (*Röbi und Michael lachen um
die Wette*)

Mäxli: (*überlegt was er noch beitragen könnte*) Und tuet öppis wee bim liigge,
so müend si öppis us der Appiteegg lo schicke! (*alle lachen*)

Michael: (*zu Cecilia und Sonia*) Und iir tschwöi tschwee, wänd iir esch
Täfeli? (*hält ihnen „Täfelis unter die Nase*)

Cecilia: Aber gäärn, du liebe Bueb!

Sonja: Nätt vo diir! ... Danke! (*beide nehmen ein „Täfeli in den Mund*) ... Was
hesch überhaupt, chasch nümme rächt rede, hesch der en
Sproochfäaler zue too?

Michael: Joo prätschiisch, esch het mer eisch putscht!

Armin: Er het en Sicherig welle ersetze, daas gits denn scho wider, vilicht
muess er denn nomool driilange! (*Röbi, Armin und Mäxli lachen
übermässig*)

Irma: (*kopfschüttelnd, sauer*) Hörret au uuf eso blöod z lache! ... (*süess*) Also
iich han scho bessers ghöört! Ich goone jetz aber wüerkli abe und go
schloofe und sött mer daas ned glinge so söll ech de Herrgott stroofe!

Armin: Isch i der Ornig! Aber en chliine Gratistip hät ich glich no, verbauet
si doch ire Ghöörgäng mit Watte, denn ghööret si öis weniger!

Irma: (*sauer*) Daas würd öich eso passe! (*süess*) Nenei, ich wott wüsse
was do no alles ablaufft die Nacht!

Röbi: Nach em Motto, seid wachsam und vermehret öich!

Armin: Au Röbu, bruuch au ned eso Sprüch, das heisst, seit fruchtbar und
vermehret öich!

Röbi: (*überlegt krampfhaft*) Ich han nume dänkt, hejoo wenn doch e kei
Fraue erlaubt sind, passi s Fruchtbar need, eener s wachsam!

Irma: (*sauer*) Also mängisch tunkts mi fascht öich heb mer e chli z heiss
badet! (*süess*) Guet Nacht!

Alle: Guet Nacht Frau Suterli!

Irma: *(geht zur hinteren Türe und dreht sich nochmals um, sauer)* Aber wunder nimmts mi glich no wo die Frau Duseelig isch! *(süss)* Gället! *(geht hinten hinaus)*

7. Szene:

Armin, Michael, Mäxli, Röbi Cecilia, Sonja

Armin: So jetz isch aber fertig plöoterlet, wenn no mool öpper chunnt cho stööre so gits Mord und Totschlag i dem Huus!

Röbi: Daas hämmer jo scho, wenn i rächt zellt ha, so sind jo scho vieri im halbläbige Zuestand!

Michael: Vieri im halbläbige Tschuestand und miir hetsch eisch putscht!

Cecilia: *(mit normaler Stimme)* Was händ iir vieri im halbläbige Zuestand? Händ iir Problem?

Sonja: *(ebenfalls mit normler Stimme)* Händ er dröögelet?

Armin: De Mäxli het ebe vo de heime echli öppis mediziinisches mitbroocht, vermuetlich hämmer echli zvil und eerscht no vom Lätze bruucht!

Michael: Joo prätschiis, und miir hetsch eisch putzt! *(setzt sich etwas abwesend aufs Bett)*

Armin: Duu Mäxli, i glaube dem sötte mer au öppis gee, dem goots glaub au nümme eso guet!

Mäxli: Emool luege was würd goo! *(sucht unter der Zeitung nach geeigneter Medizin)* Doo hets öppis ganz Harmloses! *(gibt Michael eine Tablette)* ... Sooseli, und jetz liggsch eifach echli ab, bis der besser goot!

Michael: Joo danke vilmool! *(legt sich auf das Bett und schläft dann ein)*

Armin: Soo und jetz zu öich zwöine! Jetz nimmts mi nämli wunder was hinder dem Rumpelstüetzli und hinder em tapfere Schneiderlein steckt!

Röbi: Miich nimmts mee wunder was drunder steckt!

Armin: Lueg jetz öise Röbi aa, dee het glaub bsunderi Glüscht! ... Also loss iir zwöi, jetz wämmer en flotte Stripp gsee!

Cecilia: Joo chasch danke, esoo schnäll goot denn daas need!

Sonja: Zeerscht müemer echli in Stimmig choo!

Cecilia: Richtig, hesch e kei Schampus! Es Cüpli in Ehre tuet öisi Idee-e vermeere!

Armin: Iir händ rächt, jetz wird zeerscht emool echli öppis hinderekippet! ... Griifet zue es het für alli öppis!

Röbi: Joo und für die wo nüüt wänd trinke, hämmer no en lääri Fläsche im Chüelschrank inne! *(lacht)*

Armin: Lach ned eso blöod über so alti Witz!

Röbi: Waas? ... De chann doch ned alt sii, dee het mer geschter de Jörg verzellt!

Armin: Jojoo, tue ned hirne, Röbeli, süsch chunnsch wider Chopfwee über!

Röbi: Aber iich... Joo muesch mi gar ned fötzle, ich chann doch nüüt derfür dass i öppe Chopfwee han!

Armin: Mach der nüüt druus, nei chasch sogar froo sii hesch öppe Chopfwee!

Röbi: Froo sii, worom?

Armin: Will nume gschiiti Grinde chopfwee händ! *(alle haben nun etwas zu trinken eingeschenkt)*

Cecilia: Wänder jetz enand wiiter foppe, oder tüemer enand zueproste?

Mäxli: Also iich wäär fürs proschte!

Armin: Miir doch au!

Röbi: lich doch au!

Armin: Joo natüürli, duu ghörsch doch au derzue! *(alle prosteten sich zu und trinken)*

Sonja: Wauu, dee Schämpis isch denn guet, doo chunnt denn s Bluet zum süüde!

Cecilia: Super, en grandiose Tropfe! Wohäär hesch dee?

Armin: Diräkt vom Getränkehändler und dee het en bim ene Schlossherr us em ... Wohäär chunnt er, Röbi, wohäär?

Röbi: Us em Bordell, dänk!

Armin: Nei, Röbi, neii, us em Bordoo, du Banause!!

Cecilia: (*streicht Röbi über die Haare*) Hesch rächt, besser vo allem Gnüsse als alles wüsse, gäll! (*zu Armin*) Aber du, isch dee Schampus ned schampaar tüür?

Armin: Momool, aber wemmer föiftuusig zur Verfügung het fürn es Fescht, so cha mer sich daas leischte!

Röbi: Miir händ ebe fürs verlüüre...

Armin: Muesch ned alles verroote, Röbeli!

Röbi: Ebe joo, aber du hesch jo das Gäld nonig, oder?

Armin: Er het mers aber versproche, er bring is spöötischtens morn am Morge!

Röbi: Ahaa!!!

Mäxli: Wer het der eigentlich daas versproche?

Armin: Au de Käpten vom VBR, aber das muess denn geheim bliibe, es wird denn nüüt wiiterschnörret, verstande?

Cecilia/Sonja/Röbi/Mäxli: Klaar!!!

Armin: Also, jetz göömer aber zum gmüetliche Teil übere! (*zu Cecilia und Sonja*) Soo iir zwöi, zeiget was der chönet! Tanzet und zeiget was der drunter aahänd!

Mäxli: Oder ned aahänd!

Röbi: Auu joo! Also loos! S tapfere Schneiderlein und s Rumpelstützli machet es Uuszietänzli!

Armin: S Rumpelstiitzli heisst daas, ned Rumpelstützli, verstoosch!

Mäxli: Isch doch gliich, tanzet jetz!

Cecilia: Jojoo, tue ned eso giigerig! ...

Sonja: Überhaupt, wie sölle miir, oder nach waas sölle miir tanze? ... Ohni Musig?

Armin: Jäsoo, es chunnt grad! ... (*geht zur Wohnwand und legt eine CD ein*)

Mäxli: (*fröhlich*) Juhuiii, jetz goots loos, jetz goots loos!